

 <p data-bbox="336 506 587 528">Museum Eberswalde [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 293 1310 389">Object: Vorschuss-Verein 1879: "Westgiebel der Klosterkirche Chorin mit Kriegerdenkmal"</p> <p data-bbox="788 432 1214 562">Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p data-bbox="788 602 1142 629">Collection: Holzbildtafeln</p> <p data-bbox="788 669 1074 730">Inventory number: 0001245</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Die Darstellung zeigt den berühmten Westgiebel der Klosterkirche von Chorin, die spätestens 1274 begonnen, bereits um 1300 vollendet war. Mit ihr entstand der erste Großbau der Mark Brandenburg, dessen Fassaden durchgängig den hochgotischen Stil aufweisen. Nach der Reformation dem Verfall und missbräuchlicher Nutzung (u.a. als Schnapsbrennerei und Schweinestall) ausgesetzt, wurde der Bau Anfang des 19. Jahrhunderts „wiederentdeckt“ und schrittweise restauriert. 1861 gelangte die Klosterruine an die Forstverwaltung, die hier eine Oberförsterei einrichtete. Zugleich entstand nördlich und westlich der Kirche ein Forstgarten, der als Forschungseinrichtung und Baumschule in enger Verbindung mit der Forstakademie in Eberswalde stand. Der in strengem Raster angelegte Garten war auf die Klosteranlage ausgerichtet und bildete, obwohl der Betrieb 1931 offiziell eingestellt wurde, auch danach eine vielbesuchte Sehenswürdigkeit. Leider ließ die Landesforstverwaltung nach 1945 den Baumbestand roden. 1872 wurde auf Veranlassung von ehemaligen Studenten der Forstakademie auf der Hauptallee vor dem Westgiebel eine 1,73 m hohe und 1,00 m breite Gedenktafel für sieben gefallene Kameraden errichtet. Die aus geschwärztem Gusseisen bestehende und von einem Eisernen Kreuz bekrönte Tafel erhob sich über einem gestuften Granitsockel und trug auf der Vorderseite in vergoldeten Lettern die Namen der Gefallenen. Die Rückseite trug die Inschrift: "Den / braven im Kriege / gegen Frankreich / für / König und Vaterland / gefallenen Forstmännern / gewidmet von den Commilitonen. / Chorin im Jahre / 1872." Das Denkmal wurde nach dem Ersten Weltkrieg auf den Klosterfriedhof versetzt, wo es noch heute, inzwischen restauriert, aber ohne Eisernes Kreuz, steht. [Thomas Sander]

Beschriftung: m.u.: Vorschuss-Verein 1879.

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Holz

Measurements:

Höhe: 31, Breite: 40, Tiefe: 1,5 cm

Events

Was used	When	
	Who	Vorschuss-Verein Eberswalde
	Where	Eberswalde
Painted	When	1879
	Who	
	Where	Eberswalde
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Vorschuss-Verein Eberswalde
	Where	

Keywords

- Painting

Literature

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (2013): Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg, Bd. 15: Zisterzienserkloster Chorin. Geschichte – Forschung – Denkmalpflege. Worms, S. 131ff.